

Ausstellungseröffnung "Klimawandel Klimaschutz" DAV Sektion Speyer

12.01.2024 | [Umwelt/Klima-Kurier](#)

in der Hauptstelle der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz Speyer

Speyer. Gestern Abend fand in der Hauptstelle der Volksbank die Ausstellungseröffnung "Klimawandel Klimaschutz" des Deutschen Alpenvereins Sektion Speyer statt. Diese ist ab sofort zu den Öffnungszeiten der Bank zu besichtigen.

Öffnungszeiten

Montag:	8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag:	8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch:	8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag:	8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Bergsport und Klimawandel stehen in einer engen wechselseitigen Beziehung. Denn die Veränderungen des Klimawandels wirken sich auch massiv auf die verschiedenen Bergsportaktivitäten aus. So nehmen alpine Gefahren in Folge der ansteigenden Temperaturen im Alpenraum in Zukunft zu. Gleichzeitig treibt ein Großteil der Bergsportlerinnen und Bergsportler selbst mit ihrem Verhalten den Klimawandel voran. Gerade die An und Abreise bei Bergsportaktivitäten ist oftmals mit entsprechend großen Treibhausgas Emission verbunden.

Die Ausstellung macht deutlich, was uns in Zukunft im Alpenraum erwarten wird. Sie fasst wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Prognosen über die aktuelle Situation global und im Alpenraum zusammen. Was dies für die alpine Infrastruktur, die alpinen Ökosysteme, den Tourismus, die Mobilität und den Bergsport bedeutet, veranschaulichen zahlreiche Beispiele. Außerdem zeigt die Ausstellung, wie jeder einzelne aktiv werden und Klimaschutz selbst umsetzen kann.

Lesen Sie hier die Rede des 1. Vorsitzender DAV Sektion Speyer, Helmut Keller

Liebe Freunde des Speyerer Alpenvereins, sehr geehrte Damen und Herren von der Vereinigten VR Bank Kur und Rheinpfalz

Ich freue mich sehr, Sie heute zur Eröffnung einer Ausstellung begrüßen zu dürfen, mit der wir quasi unser Jubiläumjahr einläuten. Dazu noch in einem so schönen **Ambiente**, wie es uns die Volksbank hier ermöglicht hat. Ganz herzlichen Dank dafür, auch für die **Gestaltung** dieser kleinen Feier.

Klimawandel und Klimaschutz sind Themen, die uns täglich in den Medien begegnen. Von den Auswirkungen des Klimawandels sind die 357 Alpenvereinssektionen mit ihren Bergsportaktivitäten natürlich direkt betroffen, wenn man mal von der Sportausübung in Kletterhallen absieht. Wären wir ein Tennis- oder Fußballclub, würden wir uns sicherlich auch Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Ausstoß von Treibhausgasen überlegen, würden die Auswirkungen aber nicht so unmittelbar bei der Ausübung unserer Sportarten spüren. Besonders die Älteren unter uns, die die Situation der Hochgebirgsregionen mit deren Zustand z.B. vor 50 Jahren vergleichen können, sind mehr als betroffen. Viele Bergtouren sind durch den Gletscherrückgang schwieriger geworden, die Randspalten breiter und unzugänglicher. Durch das Abtauen des Permafrostbodens kann es zu unvorhersehbarem Steinschlag kommen. Man wird auch im Wanderbereich künftig öfter Helme an Rucksäcken baumeln sehen, obwohl gar keine Klettertouren beabsichtigt sind. Schon die Wegführung an Steilwänden entlang birgt ein gewisses Gefahrenpotenzial. Ein anderes Problem stellt die Wasserversorgung der Hütten dar. Bereits in diesem Jahr haben zahlreiche DAV- und SAC-Hütten ihren Hüttenschluss um 1-2 Wochen vorverlegen müssen, wegen Wasserknappheit.

Das **Hochwildehaus** ist die erste DAV-Hütte, die wegen auftauendem Permafrost ganz geschlossen werden musste.

Wie geht man damit um? Müssen wir den Begriff „**Bergsteigen by fair means**“, der sich bisher ausschließlich auf technische Hilfsmittel bezog, vielleicht um den Emissionsaspekt erweitern und konsequenter das Prinzip **Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren** beherzigen?

Die Tatsache, dass der Alpenverein mit dem **Nachhaltigkeitspreis 2024** in der Sparte **Freizeitwirtschaft** ausgezeichnet wurde – eine der größten Auszeichnungen für ökologisches und soziales Engagement - macht deutlich, dass sein Konzept der CO2-Bilanzierung große Anerkennung fand. Bundesweit war er der erste Sportverband, der seine Vereine aufgefordert hat, Klimaschutzkoordinatoren zu benennen, um minutös genau sämtliche Veranstaltungen zu bilanzieren und dann mithilfe des ermittelten Kostenäquivalents pro Tonne ausgestoßenem CO2 durch entsprechende Maßnahmen zu kompensieren.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung bekannte er sich zu **Tempo 120 auf Autobahnen**, was er in seinen öffentlichen Kanälen kommunizieren möchte, auch als freiwillige Selbstverpflichtung seiner Mitglieder. Den Antrag dazu stellten übrigens die beiden Sektionen Neustadt und Speyer.

Als **Naturschutzverein** bekämpft der Alpenverein auch die immer wieder neu auftkommenden wahn sinnigen **Erschließungsprojekte**, vor allem im Tiroler Alpenraum.

Die Pläne zur skitechnischen Erschließung des oberen Gepatschferners im Gebiet der Weißseespitze sind vor kurzem an die Öffentlichkeit gekommen. Die Naturschutzverbände laufen Sturm. Handelt es sich doch um die größte zusammenhängende und bisher komplett unerschlossene Gletscherfläche Tirols. Sie soll durch Lifte und Pisten zerschnitten werden.

Wir alle müssen uns aber im Klaren sein, dass jeder Kauf einer Tageskarte zum Pistenskilauf solche Bestrebungen fördert. Die Planer berufen sich schließlich auf die Nachfrage und argumentieren dabei, dass sie wegen des Klimawandels einfach höher hinauf müssen.

Es ist ein schwieriges Problem für die Alpenvereinssektionen. Sie müssen den Spagat schultern zwischen Umweltschutz und ihrem satzungsgemäßen Zweck, nämlich die alpinen Sportarten zu fördern und den Mitgliedern die entsprechenden Kenntnisse zu vermitteln. Dazu muss man halt mal in die Alpen fahren.

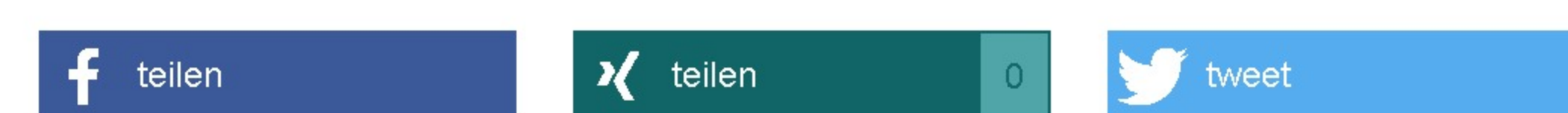
Der einzig nachhaltige Ansatz liegt dabei in der Mobilität. Mit den Öfis zu fahren ist sicherlich umständlicher, unbequemer, teurer und verlangt eventuell die zeitliche Ausweitung einer Tourenwoche. Aber nur dann bleiben wir glaubwürdig.

Ich hoffe, dass die Exponate bei Ihnen einerseits Betroffenheit erzeugt, zum Nachdenken anregt, ohne Ihnen aber die Lust zum Besuch dieser herrlichen ursprünglichen Alpenregionen zu nehmen.

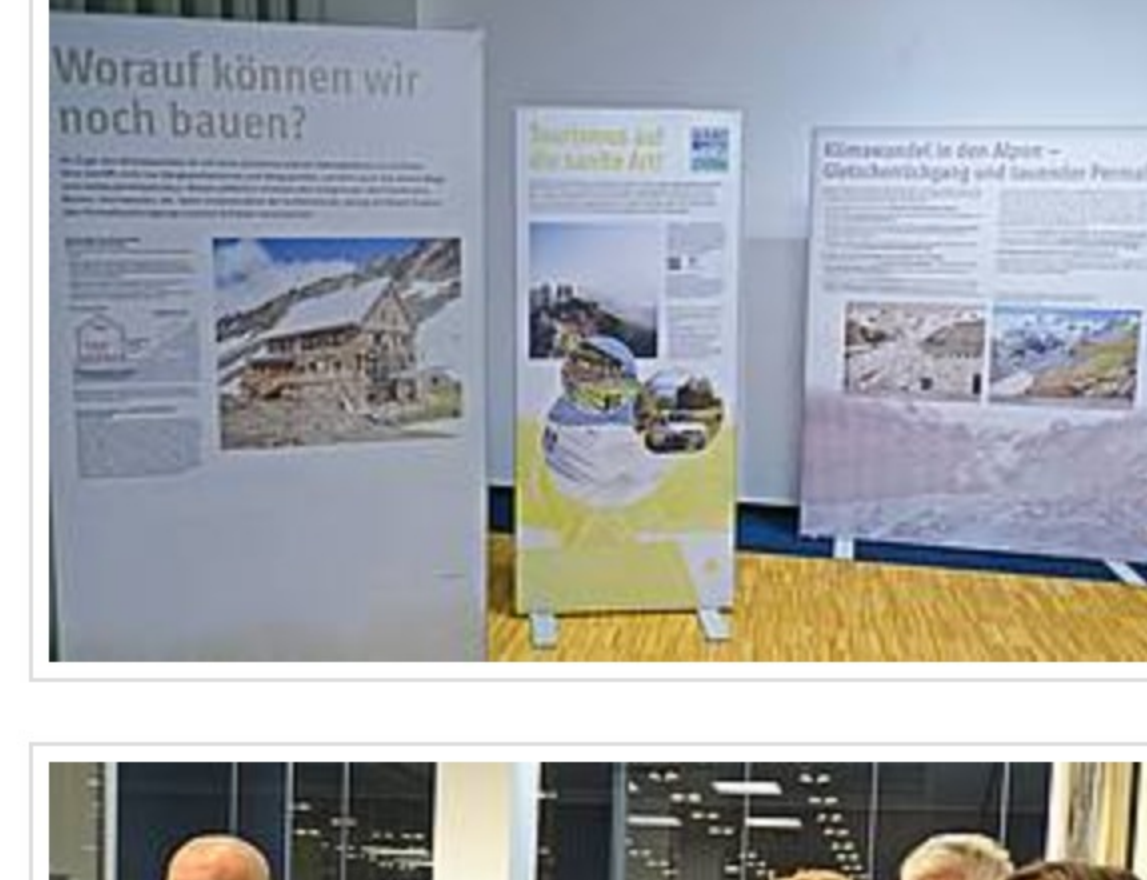
Viel Spass beim Studieren der Ausstellung.

Wie immer gilt das gesprochene Wort.

Text: Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Helmut Keller; Foto: pem



Helmut Keller, 1. Vorsitzender DAV Sektion Speyer mit Özgür Bardaki, Regionaldirektor



Wichtige Links

- [SPEYER-KURIER Archiv](#)
- [Bistum Speyer](#)
- [Ev. Kirche der Pfalz](#)
- [Stadt Speyer](#)
- [Stadt Landau/Pfalz](#)
- [Rhein-Pfalz-Kreis](#)
- [Landkreis Germersheim](#)
- [Landkreis Südliche Weinstrasse](#)

Kontaktdaten

Speyer-Kurier
Kurpfälzer Allgemeine Zeitung

Gartenweg 32
68804 Altlußheim

Telefon: 06205-3075504
Fax: 06205-3075503
E-Mail: [info\(at\)speyer-kurier.de](mailto:info(at)speyer-kurier.de)

Speyer-Kurier in sozialen Netzwerken

- [Twitter](#)
- [Facebook](#)
- [Youtube](#)